

Wochenblatt für Wilsdruff

Erscheint wöchentlich dreimal und zwar Dienstags, Donnerstags und Sonnabends. Inserate werden tags vorher bis mittags 12 Uhr angenommen.

Bezugspreis vierteljährlich 1,35 Mk. frei ins Haus, abgeholt von der Expedition 1,30 Mk., durch die Post bezogen 1,54 Mk. Fernsprecher Nr. 6. — Telegramm-Adresse: Amtsblatt Wilsdruff.

und Umgegend.

Insertionspreis 15 Pfg. pro vergebene Zeile wöchentlich außerhalb des Amtsgerichtsbezirks Wilsdruff 20 Pfg.

Zeitraubender und tabellarischer Satz mit 50 Prozent Aufschlag.

Jeder Anspruch auf Rabatt erlischt, wenn der Betrag durch Klageeingezogen werden muß oder der Auftraggeber in Räumlichkeitsgenü.

Amtsblatt

für die Kgl. Amtshauptmannschaft Weissen, für das Kgl. Amtsgericht und den Stadtrat zu Wilsdruff, sowie für das Kgl. Forstrentamt zu Charandt.

Sozialblatt für Wilsdruff.

Birkenhain, Blankenstein, Braunsdorf, Burkhardtswalde, Großsch, Grumbach, Grund bei Mohorn, Helbigsdorf, Herzogswalde, Bombberg, Hähnberg, Kaufbach, Kesselsdorf, Kleinschnabera, Klipphausen, Lampersdorf, Limbach, Logen, Mohorn, Müllig-Koisch, Manzig, Reulsdorf, Niederwartha, Oberwartha, Pöhrsdorf, Röhrsdorf, bei Wilsdruff, Koisch, Kotschnabera mit Pecur, Sachsdorf, Schmiedewalde, Sora, Steinbach bei Kesselsdorf, Steinbach bei Mohorn, Seeligsdorf, Spechtshausen, Tanneberg, Tauschheim, Unterdorf, Weistropf, Wilsberg.

Mit der wöchentlichen Beilage „Welt im Bild“ und der monatlichen Beilage „Unsere Heimat“.

Druck und Verlag von Arthur Schulte, Wilsdruff. Für die Redaktion verantwortlich: Arthur Schulte, Wilsdruff.

Nr. 4.

Donnerstag, den 11. Januar 1912

71. Jahrg.

Maul- und Klauenseuche.

Gemäß einer Verordnung des Königl. Ministeriums des Innern vom 20. Dezember 1911 wird hiermit bekannt gegeben, daß in den Fällen, in denen ausnahmsweise beim Vorliegen ganz besonders dringlicher wirtschaftlicher Verhältnisse die Ausfuhr von Saugferkeln, von Ferkeln und Kälbern und von Klauenvieh zum sofortigen Schlachten aus unverseuchten (seuchenfreien wie durchgekauften) Geflügeln eines Sperbezirks genehmigt wird, die Vergütungen für etwaige Dienstleistungen des Königl. Bezirksärztes bez. dessen Stellvertreters, soweit diese Dienstleistungen zwecks Beseitigung von Untersuchungen außerhalb des Wohnsitzes des Bezirksärztes bez. dessen Stellvertreters erforderlich werden, bis auf weiteres auf die Staatskasse übernommen werden.

Weissen, am 9. Januar 1912.

Nr. 86 V.

Die Königl. Amtshauptmannschaft.

Auf Blatt 22 des hiesigen Handelsregisters, die Firma Eduard Wehner in Wilsdruff betr., ist heute die dem Kaufmann Herrn Otto Eduard Wehner in Wilsdruff erteilte Procura eingetragen worden.

Wilsdruff, am 10. Januar 1912

H. Reg. 2/12.

Königliches Amtsgericht.

Reichstagswahl.

Königlich der

Freitag, den 12. Januar 1912

in der Zeit von 10 Uhr vormittags bis 7 Uhr nachmittags stattfindenden Neuwahlen zum Reichstoge wird noch besonders darauf hingewiesen, daß zur Stimmabgabe nur diejenigen zugelassen werden, welche in die Wählerliste aufgenommen sind.

Im übrigen muß jeder Wähler zum Zwecke der Stimmabgabe persönlich erscheinen; er erhält alsdann von einem im Wahllokale oder in der Nähe des Zugangs zu dem Nebenraum durch den Wahlvorstand aufgestellten Beauftragten einen abgestempelten Umschlag, worauf er sich in den Nebenraum oder an einen mit Schutzwand versehenen Nebentisch zu begeben und daselbst seinen Stimmzettel unbedeckt in den Umschlag zu stecken hat. Nachdem begibt sich der Wähler an den Tisch des Wahlvorstands, um seinen Namen zu nennen und, sobald der Name vom Protokollführer in der Wählerliste aufgefunden worden, den Umschlag mit dem Stimmzettel dem Wahlvorsteher oder dessen Stellvertreter zu übergeben, der ihn unersoffen in die Wahlurne legt.

Nach Schluß der Wahl durch den Wahlvorsteher dürfen keine Stimmzettel mehr angenommen werden; daher sind nach diesem Zeitpunkte solche Wähler, die zwar vor 7 Uhr im Wahllokale anwesend waren, ihre Stimmzettel aber bis dahin nicht abgegeben haben, von der Ausübung ihres Wahlrechts ausgeschlossen.

Ungültig sind:

- Stimmzettel, welche nicht in einem amtlich abgestempeltem Umschlag oder welche in einem mit einem Kennzeichen versehenen Umschlag übergeben worden sind;
- Stimmzettel, welche nicht von weißem Papier sind;
- Stimmzettel, welche mit einem Kennzeichen versehen sind;
- Stimmzettel, welche keinen oder keinen lesbaren Namen enthalten;
- Stimmzettel, welche die Person des Gewählten nicht unzweifelhaft zu erkennen ist;
- Stimmzettel, welche auf eine nicht wählbare Person lauten;
- Stimmzettel, welche eine Verwahrung oder einen Vorbehalt gegenüber dem Gewählten enthalten.

Wähler, welche in der Zeit von Aufstellung der Wahllisten bis zum Wahltag ihre Wohnung innerhalb der Stadt verändert haben, haben in dem Bezirke zu wählen, in welchem sie zur Zeit der Listenaufstellung (November 1911) wohnhaft waren.

Wilsdruff, am 9. Januar 1912.

Der Bürgermeister.
Kahlenberger.

Neues aus aller Welt.

Der Reichstag wird voraussichtlich schon am 6. Februar zusammenzutreten.

Die in Berlin im Ministerium des Innern abgehaltene Konferenz hat ergeben, daß der Verdacht, die Wasserbergungen unter den Besuchern des Kaisers für Obdachlose in Berlin seien auf den Gebrauch von metallhaltigen Schuhen zurückzuführen, durch die weitere Untersuchung zur Gewissheit geworden ist.

Die Vertreter einer größeren Anzahl der bedeutendsten Beamten- und Arbeiterverbände beschließen in Berlin eine Wahlhandlung gegen die Sozialistische Partei, ohne Festlegung auf ein Programm bestimmter bürgerlicher Parteien.

Kapitänleutnant Maximilian Eder von der Flanitz, ein Sohn des Fürst. v. Koss von der Flanitz, ist in den ostasiatischen Gewässern infolge eines Unglücksfalles ertrunken.

Der Verkehrsverein des Bahnhofs Vork hat mit dem Graden-Berlin eine Vereinbarung getroffen, um zwischen Vork und Vork einen regelmäßigen Postverkehr auf dem Luftwege mittels Graden-Flieger einzurichten.

Aus Westdeutschland werden Ueberschwemmungen gemeldet. Im Kanal und im atlantischen Ozean hat der Sturm zahlreiche schwere Schiffsunfälle verursacht.

Zwischen den Großmächten ist ein Rotenwechsel eingeleitet bezugs Ergründung gemeinsamer Maßnahmen zum Schutze der Europäer in China.

In ganz Frankreich herrscht ein heftiges Unwetter. Zahlreiche Flüsse im Osten, Süden und Südwesten führen Hochwasser.

Die englische Admiralität kündigt die Bildung eines Marine-Regiments an.

Der englische Webersire ist nahezu beendet. Von Konstantinopel aus wird nochmals versichert, daß an einem Frieden, der die Abtretung von Tripolis in sich schließt, nicht zu denken sei.

Im Generalstab des britischen Expeditionskorps stehen durchgreifende Änderungen bevor.

Die Revolutionäre in China beschließen, ohne Rücksicht auf die Forderung der Nationalversammlung nach Schanghai einzubringen.

Der Waffenstillstand zwischen der chinesischen Regierung und den Revolutionären ist nicht erneuert worden. Eine entscheidende Schlacht steht zu erwarten.

Das Washingtoner Kriegsdepartement hat die Entsendung von 8500 Mann amerikanischer Truppen nach China angeordnet.

In Argentinien hat ein Streik der Holzer und Lokomotivführer begonnen. Der Hungerstreik hört.

Politische Rundschau.

Wilsdruff, den 10. Januar.

Deutsches Reich.

Ueber die Reichstagswahlen von 1907 stellt die „Köln. Volksztg.“ Angaben zusammen, die gerade jetzt allgemein Interesse erheben können. 1907 fiel in

239 Wahlkreise die Entscheidung schon in der Hauptwahl. Im Vergleich zu früheren Wahlen war das eine recht beträchtliche Zahl von Hauptwählern, da 1893 nur in 217, 1898 in 210 und 1903 wieder in 217 Wahlkreisen die Entscheidung schon im ersten Wahlgange herbeigeführt wurde. In 158 Wahlkreisen fiel 1907 die Entscheidung erst in der Stichwahl. Am meisten waren bei den Stichwahlen die Sozialdemokraten beteiligt, nämlich in 90 Fällen, also in weit mehr als der Hälfte aller Stichwahlkreise. Ihnen folgten die Nationalliberalen mit 59 Stichwahlen, die Linkliberalen mit 52, das Zentrum mit 30, die Konservativen mit 29, die Reichspartei mit 19, die Antifemiten mit 15, der Bund der Landwirte mit 6, die Polen und Wälsen mit 4, die Bildliberalen mit 3 das einflusslose, ringliche Zentrum mit 2, die Mittelstandsvereinigungen mit 2 und die Unabhängigen Fortbringer mit 1. Weit aus am günstigsten schnitten die Linkliberalen ab, die von 52 Stichwahlkreisen nicht weniger als 40 heimbrachten, ebenso günstig war das Ergebnis der Stichwahlen für die antifemistischen Gruppen, die von 15 Stichwahlen in 12 siegreich blieben. Die Nationalliberalen eroberten 35 von 59 Stichwahlkreisen. Die Reichspartei eroberte 13 von ihren 19 Stichwahlkreisen. Die Konservativen waren in 17 von 29 Stichwahlbezirken siegreich. Das Zentrum gewann von seinen 30 Stichwahlen 15, die Sozialdemokraten von 90 aber nur 14. Der Bund der Landwirte gewann 4, das einflusslose, ringliche Zentrum, die Unabhängigen Fortbringer, die Mittelstandsvereinigungen, die Polen, die Deutschhannoveraner und die braunschweigischen Wälsen je einen Kreis in der Stichwahl und die Bildliberalen 2.

Bayerns umfangreichste Stadt

ist nach der Eingemeindung von Forstried nunmehr München geworden, mit einem Stadtgebiet von 9585 Hektar, während bisher Kaiserlautern mit 9064 Hektar Flächen- ausdehnung München noch voran war. Rürnberg bleibt mit 6420 Hektar Burgbann an dritter Stelle unter den Städten Bayerns.

Ausland.

Evangelische Arbeit in Tirol.

Seit dem 1. Okt. erscheint in Innsbruck ein „Evangelisches Gemeindeblatt für Nordtirol“. — In Gossensaß ist die Erbauung eines evangelischen Kirchleins geplant. Bisher fanden die evangelischen Gottesdienste im Lesesaal des Hotel Gröbner statt. So dankenswerth dessen Ueberlassung war, es war doch nur ein Notbehelf. Für das geplante Kirchlein sind bis jetzt 2811 Kronen aufgebracht.

Die Senatswahlen in Frankreich

haben Sonntag in denjenigen Departements stattgefunden, deren Namen mit einem der Buchstaben von a bis g anfangen, oder in denen durch Todesfälle Siege frei geworden sind. Durch die bis jetzt bekannt gewordenen Wahlergebnisse ist keine bemerkenswerte Veränderung eingetreten. Es wurden im ersten Wahlgange gewählt: 5 Reaktionäre, 23 Progressisten, 19 Sozialrepublikaner, 48 Radikale und Sozialist-radikale, 3 sozialistische Republikaner. Es fehlen noch die Ergebnisse von Gabeloupe und La Réunion. Bisher gewinnen die Linkrepublikaner 8 und die sozialistischen Republikaner 1 Sieg. Die Reaktionäre verlieren 2, die Progressisten 4, die Radikalen und Sozialist-radikalen 3 Siege.

Französische Geschosse.

Aus Brax wird dem Eclair gemeldet, daß eine Anzahl Militärgeschosse als fehlerhaft und gefährlich erkannt worden seien. Diese Geschosse im Gesamtgewicht von 67 Tonnen werden ins Meer versenkt werden.

Der Papst gegen Portugal.

Aus Rom wird gemeldet, der Papst habe an die portugiesische Regierung ein Ultimatum gerichtet, in dem er die Zurückziehung des kürzlich gegen mehrere Bischöfe erlassenen Ausweisungsbefehles verlangt. Falls Portugal diesem Ultimatum nicht Folge leisten sollte, würde der Vatikan seinen Vertreter aus Lissabon abzurufen.

Ein neuer Staat der Union.

Präsident Taft hat eine Proklamation unterzeichnet, nach der Neumexiko als neundundvierzigster Staat in die Union aufgenommen wurde.

Die Wirren in China.

Konsularberichte aus Tschangtung besagen, daß der größte Aufbruch in Tschangtu (Szechuan) herrsche. Der Bischof Tschangtung flüchtete in den Jansen, wurde dort am 20. Dezember gefangen genommen und hingerichtet. Ein ähnliches Schicksal trat den kaiserlichen General Yen. Einhundertvierzig Masakler haben Tschangtung verlassen.

Wie das Reutersche Bureau aus Manila meldet, wird das 15. amerikanische Infanterie-Regiment bereit gehalten, um nach China abzugehen.

Juanichal hat bekanntgegeben, daß er entschlossen sei, von jetzt ab ausschließlich für die konstitutionelle Monarchie zu kämpfen. Er hat an Watingiang sofort seine äußersten Bedingungen übermittelt und wird den kaiserlichen Truppen für den Fall, daß diese Bedingungen nicht